

**Tibet Initiative Deutschland e.V.**  
**Regionalgruppe Hamburg**  
Kulturhaus Eppendorf  
Martinistr. 40  
20251 Hamburg  
Tel.: 040 / 47 93 47  
Fax: 040 / 47 31 19  
[TID-Hamburg@gmx.de](mailto:TID-Hamburg@gmx.de)  
[www.tibet-hamburg.de](http://www.tibet-hamburg.de)



Hamburg, d. 9. September 2010

Kontakt:  
Helmut Steckel  
Mobil: 0160 / 97 38 42 92

## P R E S S E M I T T E I L U N G

### **CHINA TIME 2010 vom 9. - 25. September 2010**

**Veranstaltungen am 10. / 12. / 13. // 19. / 21. September 2010**

#### **NICHTS ALS GUTE GESCHÄFTE MIT CHINA? Kritische Aspekte zur CHINA TIME**

Die Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg weist auf 5 Veranstaltungen im Rahmen der CHINA TIME 2010 hin. Sie finden unter dem Motto „Nichts als gute Geschäfte mit China? Kritische Aspekte zur CHINA TIME“ statt.

„Es ist wichtig, daß auch auf die dunklen Seiten der seit einigen Jahren mit großem Tempo aufstrebenden Weltmacht China hingewiesen wird, auf die Menschenrechtsverletzungen in Tibet, in Xinjiang (Ostturkestan) und im Kernland China, auf die Verfolgung von Christen, Falun Gong-Angehörigen, Bittstellern, Wanderarbeitern und Menschenrechtlern“, sagt Helmut Steckel.

In einem von der Gesellschaft für bedrohte Völker und der Tibet Initiative Deutschland in Hamburg am 8.9.2010 herausgegebenen Report „Shanghai 2008 - 2010 - Anhaltende Menschenrechtsverletzungen in Hamburgs Partnerstadt“ wird auch deutlich auf die Verantwortung von Politik und Wirtschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hingewiesen.

„Die überaus freundlichen Worte verschiedener Redner auf der Auftaktveranstaltung der CHINA TIME im Rathaus der Hansestadt Hamburg am 8.9.2010 schaffen zwar eine gute Atmosphäre zwischen Hamburg und der chinesischen Partnerstadt Shanghai, zwischen Deutschland und China, können aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß China ein Einparteienstaat ist, in dem die Kommunistische Partei eine Demokratisierung der Gesellschaft verhindert“, kritisiert Helmut Steckel.

Die ständigen Verstöße der Volksrepublik China gegen universelle Werte stellen den chinesischen Politikern ein schlechtes Zeugnis aus. So lange China hier keine Schritte unternimmt, die Todesstrafe und Folter abzuschaffen, Verhaftungen zu verhindern, die nicht vom eigenen Recht gedeckt sind, faire Verfahren zu garantieren, die internationalen Standards genügen, Arbeits- und Umerziehungslager zu schließen, die Medien und das Internet von Zensur zu befreien, Uiguren, Mongolen und Tibeter massiv zu unterdrücken, so lange wird China keinen Respekt trotz seines enormen und ungebrochen wirtschaftlichen Aufschwungs erwerben können. Weltweit wird die Volksrepublik China kein geachteter Partner sein.

In der Hamburgischen Bürgerschaft war am 20. Januar 2010 unwidersprochen die Rede von einer Diktatur China. Die KP hat es in der Hand, daß mit den Bemühungen um eine demokratische Gesellschaft China in der Welt Ansehen gewinnt.

Die TIBET INITIATIVE DEUTSCHLAND E. V. (TID) wurde 1989 nach den schweren Unruhen in Tibet und deren gewaltsamer Niederschlagung gegründet. Sie setzt sich für das Selbstbestimmungsrecht des tibetischen Volkes und die Wahrung der Menschenrechte ein. In Hamburg besteht die Sektion seit 1991.